

## 1) Gründung und Anfänge

Im Sommer 1954 wurde im Zuge der Sportuniongründung die Sektion Skilauf aus der Taufe gehoben. Erster Fachwart war der damalige VS Lehrer Wilhelm Aigner. Bereits in diesen ersten Jahren wurden Ortsmeisterschaften veranstaltet sowie an diversen auswärtigen Rennen teilgenommen. Walter und Josef Hutter waren die damaligen Ortsmeister, Walter Hutter startete 1956 auch bei den Österreichischen Union Winterspielen in Mariazell und errangen dort Spitzenplätze, zeitweise bestanden die Kombinationswertungen noch aus Skilauf und Skispringen. Auch die Niedernsiller Ortsmeisterschaft wurde etliche Male als Kombination eines Slaloms auf der Kerschbaumleiten sowie eines Abfahrtslaufes auf der Schattseite von Schröck bis Burgeck ausgetragen. Tradition hatte auch das Andrä Huber Gedächtnisrennen in Piesendorf. Der Wanderpokal wurde als Mannschaftswertung ausgetragen und ging etliche Male an Niedernsill.



Original Urkunde von Hutter Walter

Auf der Resterhöhe in Mittersill gab es das Alpenpokalrennen. Dieses gewann **Walter Hutter im März 1958** mit Tagesbestzeit. In den 60er Jahren starteten Niedernsiller Skifahrer bei diversen Landesrennen und den Landesmeisterschaften. Der bekannteste Gegner damals war der spätere Abfahrtsweltmeister David Zwilling. Inzwischen hatte Hans Wallner die Skisektion übernommen, Walter Hutter kümmerte sich um die Jugend.

## 2) Liftbau und Gründung des Kindercups

Mit dem Liftbau 1968 erhielt der Skilauf neuen Aufschwung. Am Bärnbach wurde ein Babylift mit einem breiten Holzbügel errichtet, auf der Kerschbaumleiten entstand der heutige Schlepplift. Ab 1970 wurden, ausgehend vom Salzburger Skilehrerverband, in Obertauern erste Trainerkurse abgehalten sowie die Vereine aufgefordert, Talschaften zu gründen. So entstand unter den damaligen Funktionären Rudi Lassacher und Herbert Jungwirth der heutige Kindercup. Jeder Ort veranstaltete ein Rennen, Niedernsill wich damals bei Schneemangel einige Male auf die Strecke Grünwald – Bergmann aus. So wurde auch die Idee geboren, dort zusätzlich auch für Erwachsene einen Riesentorlauf zu veranstalten. Dieser wurde dann auch einige Jahre als Walter Prieselsteiner - Gedächtnislauf durchgeführt, benannt nach seinem früh verstorbenen Initiator.

Auf Grund dieser neuen Organisation hatte Niedernsill bald einige herausragende Läufer.

Hannes Sojer, Josef Geisler, Astrid Geisler, Elke Hofer sowie Martina Altenberger errangen einige Landes- und Staatsmeistertitel im Schülerbereich. 1979 waren 5 Niedernsiller Läufer Mitglied des damaligen Landeskader, 1980 errang Niedernsill unter Cheftrainer Hans Unterberger in der **Landescupwertung den 2. Gesamtrang**.

Die Skifahrer gründeten zwecks besserer finanzieller Unterstützung den ASKÖ – Skiklub und errichteten beim Kerschbaumlift ein Vereinsheim. Die größten Erfolge unter Obmann Manfred Marchner und Trainer Hans Unterberger feierten Astrid Geisler und Martina Altenberger.





**Astrid Geisler** eroberte 1985 den Juniorenweltmeistertitel in der Abfahrt und ein Jahr später den Vizejuniorenweltmeistertitel. Anschließend startete sie bei einigen Weltcupabfahrten, musste jedoch auf Grund einer Verletzung ihre Karriere beenden.

**Martina Altenberger** musste 1985 nach einer schweren Armverletzung ihre Karriere bei den Alpinen beenden und startete ab 1986 bei den Versehrten. Schon bei den Weltmeisterschaften im selben Jahr holte sie 3 Medaillen für Österreich und 1988 krönte sie ihre Laufbahn bei der Versehrtenolympiade in Innsbruck mit 3 Goldmedaillen. Sie ist somit die erfolgreichste Skiläuferin in der Clubgeschichte.



1994 wurde unter Ing. Werner Nindl und Hans Voglreiter die Unionsektion aktiviert und ganz unten neu begonnen. 1996 wurde die bis heute bestehende und im Alpinbereich einmalige Trainingsgemeinschaft mit Piesendorf und Uttendorf gegründet. Dies war der Startschuss für nationale und internationale Erfolge.

**Daniel Hutter** wurde Landes- und Bezirkscupsieger, Sieger zahlreicher Landescuprennen, Sieger WISBI Finale in Sölden. Er holte zahlreiche Vizelandesmeistertitel, einen Vizestaatsmeistertitel sowie einen 2. Platz im Riesentorlauf und 6. Platz im Slalom beim weltweit größten Schülerrennen (43 Nationen) in Trofeo Topolino (ITA).



Erfolgreicher Ausflug nach Italien: Daniel Hutter aus Niedersill.

**Mariella Voglreiter** gewann drei Vizelandesmeistertitel, einen 3. Rang bei Staatsmeisterschaften sowie einen 4. Platz in Abetone in Italien, **Alexandra Nindl** gewann einen Landesmeistertitel, zwei 1. Plätze bei den Salzburger Kinderlandesrennen sowie einen 3. Rang bei den Bundesländervergleichsrennen.

**Mariella Voglreiter** wurde 2009 Junioren Vize-Weltmeisterin im Super-G. In der Saison 2009/10 gewann sie die Europacup-Gesamtwertung im Super-G und hatte einen fixen Startplatz im Weltcup, in der Saison 2010/11 gewann sie die Europacup-Gesamtwertung in der Abfahrt und hat auch in der Saison 2011/12 wieder einen fixen Startplatz im Weltcup. **Mariella beendete im Dezember 2012 ihre Karriere.**



Mariella Voglreiter Junioren Vize-Weltmeisterin im Super-G 2009



**Stefan Brennsteiner** gewann in den letzten Jahren einige NJR-Rennen.

**Am 15. Jänner 2011** gab er im Riesenslalom von Kirchberg sein Europacup-Debüt.

Seine ersten Punkte gewann er in der Folgesaison mit dem 23. Rang im Slalom von Trysil. Im **Dezember 2015**, konnte er am selben Ort mit dem zweiten Platz im Riesenslalom erstmals ein Rennen auf dem Podium beenden. In Val-d'Isère folgte ein

weiterer Podestplatz.

In der **Saison 2015/16** gewann er, ohne ein Rennen gewonnen zu haben, die Riesenslalom-Gesamtwertung im Europacup und sicherte sich einen Fixstartplatz für die kommende Weltcup-Saison.

Sein **Weltcup-Debüt** hatte er am **28. Oktober 2012** im Riesenslalom von Sölden.

Im Februar 2014 machte er mit dem 23. Rang in St. Moritz erstmals Punkte. Zwei Jahre (2016) später konnte er sich mit einem 26. Rang in Kranjska Gora wieder in die Weltcupwertungen eintragen.

Am **23. Oktober 2016** zog er sich beim Weltcupauftakt in Sölden einen Kreuzband- und Innenbandriss im linken Knie zu.

In seiner Comeback-Saison gelang ihm im Dezember 2017 mit dem 13. Rang auf der Gran Risa sein bisher bestes Ergebnis in einem Weltcuprennen. In Adelboden konnte er dieses mit Platz zwölf noch einmal übertreffen.

Mit diesen Leistungen qualifizierte er sich für die **Olympischen Winterspiele in Pyeongchang**.

Am **18. Februar 2018** ging er im Riesenslalom an den Start und belegte nach dem ersten Durchgang den 14. Rang. Im zweiten Lauf kam er mit hervorragender letzter Zwischenzeit zu Sturz und zog sich einen Riss des vorderen Kreuzbandes im rechten Knie zu.

Im **Februar 2019** startete er bei den Weltmeisterschaften in Are und belegte den ausgezeichneten 9. Rang.

Derzeit wird die Skisektion von Senk Hans Peter und Deutinger Stefan geführt, ca. 30 Kinder werden in verschiedenen Trainingsgruppen betreut und starten bei diversen lokalen Rennen.